Ich denke mal, zu Gorleben werdet Ihr noch mehr in diesem Heft finden. Ich für meinen Teil war erneut entsetzt über diesen totalitären Staat, der seine grünen Marionetten entsendet und diese dann, ohne rot zu werden, von Demokratie reden, wenn sie einen Trecker in Schutt und Asche legen und dessen Fahrer einige Blessuren zukommen lassen, weil dieser sich erdreistete, sich in seinem Trecker einzuschließen. Vielleicht hatte dieser 2.te Transport auch etwas "Gutes". Die Wendländer Bürger bekamen anhand der Medien und der grünen Roboter zu spüren, wie schnell eine Region in Ausnahmezustand gewähnt wird und wie schnell mensch ein Chaot ist. Ich hoffe diese, und auch andere Menschen, denken langsam mal etwas differenzierter über Medienberichterstattung und evtl. auch die Willkürakte der Cops nach.

ENDLESS TRAGEDY

Da Elmshorn Hauptstadtcity ja einen Baseballverein besitzt, gibt dieser auch eine Zeitschrift heraus. In dieser beweisen die Herausgeber, welch Geistes Kind sie sind, in dem sie schlaue Fragen an eine amerikanische Austauschschülerin stellen. Wie war das mit der Ausrottung der Dummheit?

Was magst Du lieber: Burger King oder McDonald's ? BURGER KING, wegen der Zwiebelringe, die es bei McDonald's nicht gibt!

Würdest Du wiederkommen ? Ich möchte hier *bleiben*, etwas länger.

„Es ist ein Alptraum"

1. dysfunction
2. boozin
3. fuck the lottery
4. new way
5. gang mentality
6. hate you
7. delirium tremens
8. victimization
9. contempt
10. exterminate
11. frustration

Gerade ich mache ein Review. Meistens kann ich auf diesen Dingern gar nicht mehr. Die ganze Masse kotzt mich oft nur noch an. Z viel Scheiße, zu selten ehrlich und persönliches fehlt eh. Auf dem Punkspicnic in London habe ich mir aufm Konzert ein Demo von der POPgruppe "RESTARTS" käuflich erworben. Ich kannte sie bereits aus Hamburg, dort spielten sie bereits in der Lobusch und dort fand ich sie schon total geil. In London wurde mein Eindruck dann noch verstärkt, so daß das Demo erstmal her musste. Das Demo ist ziemlich profesionell aufgemacht, trotzdem 100% Punkrock. Zu den 11 Liedern kann ich gar nicht viel schreiben, die blasen dir einfach den letzten Schmalz aus deinem Hirn. Sehr geiler abwechselungsreicher Gesang (vieleicht weil sich die 3 beim Gesang abwechseln). Ansonsten ist ihre Mucke derbe, aggressiv, hart und dreckig genau wie ich sie liebe.

Kontakt: c/oDarragh
119 imperial Avenue
Stoke Newington London
N16 8HM U.K.

P.S. ich habe umgerechnet ca 9,-DM bezahlt.

BARBIE -

Banalintruder für die Kleinen!

Eine Kolumne nur für Männer

»Und alles nur, weil ich dich liebe...« *Die Toten Hosen*

Wer kennt sie nicht? Lange vor Claudia Schiffer war sie *der* Traum schlaflöser Nächte voller steigendem Hormonspiegel. Und hin und wieder haftete diesen Nächten und Träumen Feuchtigkeit oder eine Kinderlähmung im Ansatz an. Und...lange vor David Copperfield war die Welt ebenso grau: Ken, dieses gutaussehende Schwein, war für sie da! Richtig, es geht um die 29-Zentimeter-Figur aus dem Hause Mattel. Das Material? Läßt Ähnlichkeiten erkennen zu den Dildos vom Beate Uhse-Shop? Aber egal! Denn, Fakt war: Ken, *die Sau*, war ihr Lover! Und die halbe männliche, balzfreudige Burschenwelt haßte ihn. Denn er war perfekt! Die Kids zu dick, pickelig, unmuskulös...weiß der Teufel, was noch. Schlimmstenfalls Bettnässer! Trotzdem: Alles war i.O., greifbar, klar umrissen. Barbie war die charismatische gute, wir liebten sie (nicht nur in den Träumen) und Ken war der hinter dem Eisernen Vorhang. Ein atomarer Erstschlag mußte her. Der Wimp verdiente saures! Statt dessen merkte Mattel, daß mit diesem Krisenherd keine Moneten zu machen waren. Lange bevor Multikulti-Aktivitäten sich im echten Leben breitmachen sollten, revolutionierte der Spielwaren-Konzern die interaktive Welt der lieben Barbie. Ken bekam Nebenbuhler im eigenen Haus – sollte er doch beweisen,. *wer* er in echt war –, und Phantasiefiguren von anderen Firmen (ein spießiger, prüder Fred einer deutschen Firma z.B.; pah, was ein typisch deutscher, völlig chancenloser Konkurrent für den hinterlistigen Ken), oder aber, und das tat dem bösen Ken weh und uns allen gut: Starfiguren! O.J. Simpson z.B.; Take That-Figuren z.B.; Elvis Presley z.B. – usw.! Barbie selber konnte und durfte endlich frei entscheiden, mit wem sie sich zum Rendezvous einlassen wollte, mit wem sie tanzen gehen würde, von wem sie gedachte, sich in den Arm nehmen zu lassen – spätere Hochzeit nicht ausgeschlossen! Im Fall O.J. Simpson zudem noch eine blutige Trennung! Die Emanzipation im Reich der Plastikfiguren zog unweigerlich ihre Kreise... Aber erstens, kommt es anders, und zweitens: als frau denkt! Was soll die Otze mit derartig vielen Kerlen? Ihnen etwa die Köpfe verdrehen? Damit die sich ihre Hinterteile besser beschauen können? Nein, das ging alles nicht – das konnte alles nicht gut gehen! Konkurrentinnen mußten her. Ohne sonderliche Chancen natürlich wieder vorweg eine Deutsche: Petra, ebenso wie Fred zutiefst spießig und prüde (die beiden sind übrigens immer noch im Sinne der Monogamie leiert, trinken nur selten Alkohol, leben in der Reihenhaussiedlung zusammen mit dem Schäferhund Rex; Fred geht manchmal zum Kegeln, Petra liebt es, Handschuhe für den Winter zu stricken...) Aber, oh weh. Das Aufatmen hielt nicht lange an. Madonna wurde geboren.

Scarlett O'Hara erblickte »Vom Winde verweht« (wer glaubt noch an die unbefleckte Empfängnis?) das Licht der guten Puppenstube. Konnte unsere Barbie dieser Schlampe in ihrem berühmten Vorhangkleid des Romanklassikers zu genüge Paroli bieten? Und dann auch noch...multikulti eben...die dunkelhäutige, kakaobraune, quirlige Powerfrau namens Christi – vom gleichen Mutterkonzern... Das hatten sie jetzt davon. Ken gab es fortan nur noch in Pornomotion-Version (wahlweise 3.1 oder Fensterle '95, Originaltitel: Windows'95) und batteriebetriebenem Stimmchen, mit dem er auf Knopfdruck faselte: »Dieses Bläserinnenmaul!« Das zur Schattenseite der Emanzipation... Barbie, die gute, war jedenfalls wieder alleine, denn, oh Schreck, die Marktwirtschaft, so sozial sie sich auch gibt in ihrem Gerede von sozialer Sicherheit und kollektivem Wohlstand (pah!), ist nun einmal grausam! Die Kerle von Größe hätten sie zwar gerne zur Frau genommen, aber dann kam der Hit und für die Pubertätsbübchen die feuchte Träumin par excellence: Baywatch-Bitch Pamela Anderson wurde als 29-Zentimeterige wiedergeboren. Im, wie sollte es auch anders sein, roten Badeanzug! Was alles so aus der Retorte sprießen mag... (»Baywatch« Pamela bangt um ihren sowieso schon fragwürdigen Ruf! Ein ›Freund‹ ihres Gatten Tommy Lee soll im Besitz von Fotos aus der Hochzeitsnacht sein. Beim Oralsex, SIE oben, SIE unten, SIE sonstwo...« zeilte die Bild. – Was hat eine solche Schlampe nur in den friedlichen Weiten unserer Barbie zu suchen? Raus mit dem Pack!) Aus Jugendschutzgründen ist die Figur dann allerdings ohne zu große Oberweite, aber auf dem Schwarzmarkt (auch: Black-Mattel-Market) sollen schon die ersten OP-Sets und Silikonkissen im handlichen Format für die Kleine kursieren... Barbie also weinte nun, und wir Kerle, die wir sie immer geliebt haben und die wir mittlerweile lediglich erwachsen geworden sind, weinen mit! Denn: Sie tut uns leid! Wir haben nämlich diese ganzen Sperenzchen um Liebe, Eifersucht, Herzweh und Haß schon an der eigenen Seele erlebt und wissen, wie unsere Barbie sich nun fühlt! Wir wollen sie geehrt sehen, dafür die anderen Pussys geteert und gefedert, aber die Kids der neuen Ära lachen uns aus: »Was wollt ihr denn mit der konservativen, dummen Kuh?« rufen sie und lachen. Da fällt uns dann auf, daß Barbie und Ken doch ein glückliches Paar waren. Sie hatten nie schmutzigen Sex oder sprachen ordinär und vulgär wie diese Straßenbubis, die nach Pimmela lechzen! Und wir Idioten... waren auf den Kerl eifersüchtig... Müssen wir doof gewesen sein! Sau doof!!! Und wenn wir dann wieder durch die Läden streifen und all die modernen Ausgaben der »United Nations of Barbie« sehen, wie sie da wie Hippies, HipHopper, Jungl-Party-Gören, Yuppiefreaks, Indianerverschnitte, asiatisch anmutende Prinzessin usw. dreinschauen oder auch als modifizierte Mutation mit altem Lächeln (Galaxy Barbie, Terminators-Holocaust, Technobitch – mit Tattoos und Piercings zum Selberstechen! –, Tank Barbie, Cyberspacecunt, Extasyplaygirl, heroinabhängiger Courtney Love-Verschnitt usw.) daherkommen, dann wissen wir sehr genau: Früher war alles besser! *Auch wenn Ken ein Russe war!*

(C) by TUBERKEL Knuppertz

Hier noch ein paar Fanzines die ich erwähnen will: Letztens schickte Simone die Nr.10 ihres SONDERMÜLL-Zines. Wie all ihre Nummern, sofern mir bekannt, lässt sich das gut lesen, da steckt irgendwie ne Menge Persönliches drin. Neben vielen Geschichtchen und guten Gedanken gibts ein Interview Konstanzer PERSHING BOYS. Gut finde ich, daß das Zine ohne Druck rauskommt, so hoffe ich, daß noch ne Menge nachrücken werden. Kost' 2,-. Simone, Plattenheide 14, 28207 Bremen. Ganz dort in der Nähe liegt 27299 Langwedel. Und da im Butenförth 8 wohnt Chris Synatzschke. Nachdem ihr FOLTER-Fanzine verstarb machen Chris, Volker und Hendrik jetzt das DELAYED REACTION. Ist halt eben ein Punkrockheft mit Mengen von Stories (die Verdener kommen viel rum), Reviews und Interviews. Auch hier kommt viel Eigenes durch, was mir persönlich bei manchen Kritiken positiv auffällt. Außerdem haben die letztens AUS-ROTTEN interviewt, also Augen aufhalten!

Das QUASI MODO aus Lübeck kennt bestimmt schon jeder und ich wollte nur darauf hinweisen, daß es eines der lustigsten Zines ist die ich kenne. Im Untertitel steht "Ketzerisches Kommunikationspapier" und Gelegenheiten über religiösen Schwachsinn zu schreiben gibts genug. Unterstützen QM, Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck.

Im dicken STAY WILD A4er Nr.6 find ich gut, daß zAbel Eckhardt von VINCE LoMBARDY interviewt. Good Sven berichtet ein bißchen aus Japan und somit wär der interessante Teil FÜR MICH abgeschlossen. Ist mir von der musikalischen Seite her schon etwas zu fern und auch sonst kippe ich kaum vom Sofa runter. Besonders nicht bei dem Schwachsinn den ein gewisser Vasc schreibt. Ist auf jeden Fall ein ziemlich fettes Heft. Surfer, Rock`n`Roller und Trinker könnens für 2,5ØDM bei WOM oder bei der guten Ginger Paduch, Ahrensburger Straße 164, 22045HH, erwerben.

We started to face reality. Pro-Atomkriegsdemo in HH.

Arndt Boetel (Max-Eyth-Str.5, 30173 HJ hat mir letztens die Nr.3 seines KOMISCHE TYPEN -Zines gegeben. Der Grundgedanke dieses Zines ist wohl ok, aber irgendwie ist mir das alles zu negativ was der schreibt. Vielleicht ist das auch Kunst oder sowas, ne, weiß nicht. Hey Arndt, HEUTE SPAß/MORGEN TOD, mach ein Lächeln mehr aus dem Ding.

Dick

NA IN WELCHER BEKANNTEN DEUTSCHEN OI BAND SINGT DIESER EHEMALIGE ZOTTELBOCK ????
WER ES WEISS SCHREIBT AN KÖRSCHKEN

ST PAULA NO PASARAN

Noch'n Review:

Spätige Punker: Die Terrorgruppe

Ein bißchen seltsam finde ich das Demo von MADCAP aus dem schönen Nordsaarland. Becker, seineszeichens Trommel bei JA& AMEN, macht mit seiner anderen Band, MAD-CAP also, MTV-angehauchte, ganz moderne Amimucke, die irgendwelche Mutanten mit NIRVANA-Shirt vielleicht als Hardcore bezeichnen. Mir persönlich ist das ganz einfach nur zu seicht und zu "knalleffekt-frei". Wo man die 6 Songs kriegen kann weiß ich nicht, die haben gar keine Adresse zugeschrieben. Da hoffe ich mal, daß Becker sich wieder auf Knüppeln besinnt. ...not music, brother...

Dick

Brutales Spiel gegen die Kroaten forderte Opfer

APPD

VON KURDEN ÜBERRANNT!

Nachdem alle bürokratischen Hürden genommen worden waren, baute sich am 15. Juni die APPD-Sektion Hamburg mit einem Infostand in der Fußgängerzone auf. Mitgeführt wurden einige Parteiprogramme, die aktuelle "Armes Deutschland"-Ausgabe, sowie APPD-Luftballons und Papierfähnchen. Letztere sorgten auch für die einzig erwähnenswerte Unterhaltung, sie ließen sich nämlich ganz gut Kindern andrehen teils gegen erhebliche Unmutsäußerungen der Eltern. Ansonsten gingen wir leider ein wenig unter, weil die SSSS ein bißchen mit der Mobilisierung übertrieben hatte und ca. 80.000 Mitglieder fast 2 Stunden lang direkt an unserem Stand vorbeidemonstrierten. Komischerweise hatten die meisten von ihnen kurdische Fahnen bei sich. Die Demo kann also eindeutig als Solidaritätsbekundung des kurdischen Volkes mit den Zielen der APPD gewertet werden. Naja, es war ein erster Versuch, der nächste Stand ist auf jeden Fall schon in Planung.

Watch out!!

ANDI KLÜGGE